

Nächste Etappe für Sanierung der Marktkirche

TK
190577

Langfristig soll Gotteshaus zum Gemeinde- und Kommunikationszentrum werden

VON KLAUS WUGGAZER

Bad Langensalza. Die Sanierung der Marktkirche kann weiter gehen. 325 000 Euro stehen in diesem und nächsten Jahr zur Verfügung, sagte Pfarrer Dirk Vogel. Damit soll ein Teil des Bereichs um die Orgelempore restauriert werden. Unter anderem würden auch Fresken saniert.

Die Arbeiten werden jetzt ausgeschrieben und wohl in der zweiten Sommerhälfte beginnen. Damit komme die schrittweise Sanierung der Kirche auch im Inneren weiter voran. Gut zwei Drittel sind hier geschafft. Zuletzt wurde die „Nonnenempore“ verglast, so dass die Freskenmalereien wieder vom Kirchenschiff aus besichtigt werden können.

Auch mit der nächsten Etappe ist noch kein Ende in Sicht, sagte Vogel: „Wir schaffen nicht ganz die Hälfte von dem, was noch zu tun ist.“ Dennoch sei er dankbar dafür, dass es dank der Finanzierung weitergeht. Dafür würden viele Beteiligte sorgen. Neben



Die Sanierung der Marktkirche geht im Bereich der Orgelempore weiter. Von der barocken Kanzel wird am Sonntag wieder gepredigt. Foto: Klaus Wuggazer

der Kirchgemeinde, dem Kirchenkreis und der Landeskirche engagieren sich das Landesdenkmalamt, die Stadt, der

Bund und der Marktkirchen-Verein, dessen Unterstützung „nicht hoch genug anerkannt werden kann.“

Mit dem Fortschreiten der Sanierung rückt auch die künftige Nutzung der Kirche mehr in den Fokus. Dazu gibt es ein Projekt „Stadt Raum Kirche“, das vorsieht, dass das Gotteshaus zum offenen Gemeinde- und Kommunikationszentrum wird. Dazu seien allerdings noch erhebliche Mittel nötig, so Vogel.

Ein erstes Schritt zur Umsetzung dieses Konzepts ist seit dieser Woche auf dem Weg. Der Gemeindekirchenrat beschloss, die Planung für den Einbau eines WCs unter der Orgelempore in Auftrag zu geben. Der Bau soll spätestens 2019 beginnen.

Und noch eine Neuigkeit aus der Marktkirche: Am Sonntag, 21. Mai, um 10 Uhr wird im Gottesdienst erstmals nach vielen Jahren wieder von der barocken Kanzel gepredigt.

Zu Gast ist dafür Pfarrerin Gabriele Phielers aus Eisenach, die lange Jahre als Oberin im dortigen Diakonissenhaus tätig war. Eigens dafür wurden die Sitzbank-Reihen jetzt auf die Kanzel ausgerichtet.